

# Schach am Markt



## Informationen aus dem Klubleben der Schachfreunde Sasel

**Spielort:** Gemeindehaus der Vicelinkirche am Saseler Markt 8  
**Spielabend:** Dienstags ab 19.00 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen  
**Homepage:** [www.schachfreunde-sasel.de](http://www.schachfreunde-sasel.de)

Hamburg, den 8.7.2006

Liebe Schachfreunde,

die Nachricht vom Aufstieg unserer 1. Mannschaft in die Bezirksliga ist bisher wie eine Geheimsache gehandelt worden. Nach unserer unerwarteten Niederlage gegen Bille 4 im letzten Spiel der Hamburger Mannschaftskämpfe 2006 rutschten wir bekanntlich vom 1. auf den 3. Tabellenplatz ab und die Sache schien also wieder mal gegen uns gelaufen. Doch dann meldeten die Buschtrommeln, dass durch Verschiebungen in den oberen Spielklassen für uns ein weiterer Platz in der Bezirksliga frei wird. Offiziell sucht man dazu auf der Webseite des Hamburger Schachverbandes vergebens. Auf telefonische Rückfrage erklärte uns nun aber Landesturnierleiter Jürgen Kohlstädt: „Als bester Dritter der Kreisliga D können Sie davon ausgehen, dass Sie aufsteigen werden.“ Er bezog sich dabei auf § 11 der Turnierordnung, wo es unter „Klasseneinteilung“ wörtlich heißt: „Sind in den Spielklassen Plätze frei, so werden diese nach Beendigung der Mannschaftskämpfe durch die jeweils 2, 3, 4 etc. Platzierten der tiefer spielenden Klassen aufgefüllt.“

Das ist die gute Nachricht. Die schlechte ist, dass unsere ebenfalls am dritten Tabellenplatz stehende 2. Mannschaft davon leider nicht profitieren wird. Das liegt daran, dass die fünf Kreisklasse-Staffeln nicht wie die oberen Spielklassen mit jeweils 10 sondern nur mit 8 bzw. 9 Mannschaften besetzt sind und es in dieser letzten Spielklasse zudem auch keine Nachrücker gibt. Außerdem haben hier auch drei weitere Mannschaften mit 9-5 Punkten auf Platz 3 abgeschlossen, die Gehörlosen sogar mit den besten Brettpunkten. Während unsere 2. Mannschaft ihre Position gehalten hat, ist SF Sasel 3 auf den vorletzten Platz zurückgefallen. Aber Kopf hoch, liebe Freunde. Von hier aus kann es eigentlich nur noch aufwärts gehen ☺

<i>Kreisliga D</i>			<i>Kreisklasse D</i>			<i>Kreisklasse B</i>		
1) Billstedt	45½:26½	17-1	1) Bille 7	39:17	13-1	1) Croatia	38:18	12-2
2 Bille 4	47½:24½	16-2	2) Eimsbüttel 5	34:22	11-3	2) Bergstedt 2	33½:22½	11-3
<b>3) SF Sasel</b>	47½:24½	15-3	<b>3) SF Sasel 2</b>	31:25	9-5	3) Bille 5	30½:25½	9-5
4) Bergedorf	35½:36½	10-8	4) Billstedt 2	30:26	7-7	4)Wilhelmsbg. 2	32:24	8-6
5) Concordia 2	33½:38½	8-10	5) HSK 23	25½:30½	6-8	5) St.Pauli 6	32:24	8-6
6) Farmsen 2	33½:38½	6-12	6) Bergstedt3	22½:33½	5-9	6) Schachel.. 3	24½:31½	5-9
7) Caissa 2	28½:43½	6:12	7) Mümmel...	24:32	4-10	<b>7) SF Sasel 3</b>	22-34	3-11
8) Bergstedt	32:40	5-13	8) Volksdorf 4	18-38	1-13	8) Schachfr.8	11½:44½	0-14
9) HSK 20	29½:42½	5-13						
10) Volksdorf 3	27:45	2-16						

Der Aufstieg unserer 1. Mannschaft in die Bezirksliga kann nicht darüber hinweg täuschen, dass wir es hier mit einem nur bescheidenen Happy-End zu tun haben. Denn als wir am 13. Juni zu Bille fuhren, traten wir dort als Tabellenführer in Bestbesetzung gegen einen Gegner an, der im Durchschnitt 180 DWZ pro Spieler schwächer war. In diesem Spiel hätte uns außerdem schon ein Unentschieden gereicht, um zumindest den zweiten Aufstiegsplatz zu sichern. An diesem Abend hatte Walter Blumenberg bereits einen Blitzsieg hingelegt und das Spiellokal frohgemut verlassen. Dann erschien Wolfgang Wagner mit einigen Klubkollegen und gezückter Kamera, um den sicher gewählten Triumph für die Nachwelt im Bilde festzuhalten. Was er sah, war ein Trauerspiel: Nur noch zwei weiteren Gewinnpartien von Peter Bahr und Torsten Sasse standen die Niederlagen von Büker, Häring, Levin, Koch und Frantz gegenüber, so dass wir uns schließlich mit 3:5 geschlagen geben mussten. Für Ronald und mich waren es die ersten Verlustpartien überhaupt in einem Durchgang, bei dem die Akzente einfach falsch gesetzt worden sind. Was nutzt uns der vorgelaufene 7½:½-Kantersieg gegen Caissa 2, was bringt es, dass wir mit 47½:24½ Brettpunkten genau so gut abgeschnitten haben wie unser Gegner Bille 4, wenn es am Ende eines glücklichen Zufalls bedarf, um unser Klassenziel doch noch zu erreichen. Trotzdem sind wir natürlich froh, dass unsere Leistungen in den 9 Runden der HMM 2006 für diesen Erfolg doch noch ausgereicht haben.



**Thomas Ruider – einer von uns.** Als er vor drei Jahren zu uns kam, war das ein guter Tag für die Schachfreunde Sasel: Mittlerer Jahrgang, leidenschaftlicher Königsmörder und Vater eines potenziellen neuen Klubmitglieds. Für seine Töchter Claudia, 23, und Christina, 15, kommt der frauenlose Klub zwar nicht in Frage. Dafür spielt aber Sohnmann Felix, 13, jetzt schon mal mit und hat Gefallen daran gefunden. „Ob er dabei bleibt, weiß ich noch nicht“, meint der Vater, der nicht nur am Brett gelernt hat, die Dinge auf sich

zukommen zu lassen. So zum Beispiel bei unserer letzten Mitgliederversammlung, wo er sich als Nachfolger von Wilhelm Tonzel zum neuen Kassenwart wählen ließ. Solche ehrenamtlichen Belastungen sind nicht gerade leicht, wenn bereits die eigene Firma den ganzen Mann fordert. Es ist die Dipl. Ing. Thomas Ruider, Holger Fütterer Baugrunderkundungsgesellschaft mbH, Hamburg, in die jetzt auch sein Bruder Ingo als weiterer Gesellschafter eingetreten ist. Was sich dabei so an Stress ergibt, wird bei Golf und Jogging - also gewissermaßen „laufend“ - wieder abgebaut.

Auch beim Schach kommt er manchmal ganz schön auf Trab. Aus den 9 Spielen, die er in der letzten HMM-Saison gemacht hat, holte er nicht weniger als 7 Punkte, 4½ auf seinem Stammplatz in der dritten und 2½ für die zweite Mannschaft. Der absolute Hammer war sein Sieg gegen einen um 617 DWZ stärkeren Gegner von Bille 7 (Notation siehe Seite 6). Respektabel auch seine Finalteilnahme am „Ramada-Treff Cup 2005/2006“ vom 11.-13. Mai in Halle. Nicht so wichtig wie sein 16. Platz in der Gruppe unter 1500 DWZ war es für Thomas, die Atmosphäre dieses großen Turniers zu schnuppern und bei den Randveranstaltungen auch schon mal gegen so schwere Simultan-Kaliber wie die U 20-Weltmeisterin Elisabeth Pähtz anzutreten. „Eine tolle Veranstaltung“, lautet sein Resümee. Vielleicht für uns alle ein Anstoß, öfter mal aus dem engen Saseler Kreidekreis herauszutreten.

**SF Sasel-Nachwuchs auf einen Blick**

## Ein Bericht von Jugendbetreuer Gösta Frantz



Die Saison ist vorbei. Zeit für eine kleine Rückschau. Da waren einmal die Hamburger Jugendeinzelturniere (HJET). Die Schachfreunde Sasel waren in jeder Altersklasse vertreten: Remo Luchting (U18), Marlo Häring (U16), Jonas Häring (U14), Tobias Müller (U12) und schließlich Oskar Ollenhauer sowie Daniel und Julian Grötzbach in der U10. Ausgetragen wurde dieses Turnier an sieben Samstagen zu jeweils 1-3 Runden. Alle schlugen sich wacker und konnten sich mindestens im Mittelfeld halten. Besonders weit vorne landeten in der U10 Julian, Daniel und Oskar, bei denen es sogar für die Teilnahme an der Endrunde (Qualifikation zu den Deutschen Einzelmeisterschaften) reichte. Tobias Müller war ebenfalls für die Endrunde spielberechtigt, musste aber leider verletzungsbedingt absagen. Die Drei schlugen sich gut – am Ende musste sich Daniel nur aufgrund der etwas niedrigeren Buchholz-Wertung mit dem zweiten Platz begnügen, sein Bruder Julian folgte ihm auf dem dritten Platz und Oskar landete auf Platz 17. Platz 2 bedeutete die Qualifikation zur DEM in Willingen – wo Daniel mit Platz 44 ein gutes Ergebnis erzielte. Hier möchte ich noch mal Hendrik Schüler für die gute und persönliche Betreuung in dieser Meisterschaftswoche danken.

Als nächstes standen die Hamburger Jugendmannschaftsmeisterschaften (HJMM), an, für die auch diesmal wieder eine Mannschaft in der Jugendkreisliga B gemeldet wurde: 1. Marlo Häring (2,5 Punkte / 4 Spiele), 2. Jonas Häring (1 Punkt / 4 Spiele), 3. Julian Grötzbach (5 Punkte / 5 Spiele), 4. Daniel Grötzbach (5 Punkte / 5 Spiele) 4a. Kai Siebke (5 Punkte / 5 Spiele) 5. Tobias Müller (2 Punkte / 2 Spiele), 6. Malte Meinert (1 Punkt / 2 Spiele), 7. Benedikt Jeutner (3 Punkte / 5 Spiele), 8. Oskar Ollenhauer (4 Punkte / 4 Spiele), 8a. Alexander Campen (0 Punkte / 1 Spiel), 9. Jeremy Köppner (1 Punkt / 1 Spiel), 9a. Marian Boruta (1 Punkt / 1 Spiel) 10. Remo Luchting, 11. Nico Wulff, 12. Jonas Wulff, 13. Janning Meinert (0 Punkte / 1 Spiel), 14. Maximilian Jückstock (2 Punkte / 2 Spiele), Gespielt werden 1½ Stunden pro Nase und Partie, wobei es für das Erscheinen zu der normalen Punktvergabe einen zusätzlichen Brettbonus gibt.

Das erste Spiel gegen den Tabellenführer Diogenes ging leider unglücklich 3½ zu 4½ verloren. Die Folgespiele wurden jedoch alle gewonnen, so dass wir vor der letzten Runde mit 8:2 Mannschafts- und 76 Brettbonus auf Platz 2 standen, den uns nach dem leider kampflosen 8:0-Sieg der letzten Runde keiner mehr streitig machen wird. Wenn der Tabellenführer Diogenes patzt, steigen wir sogar noch auf ... Die endgültige Tabelle war zum Zeitpunkt dieses Berichtes leider noch nicht verfügbar. Des Weiteren waren wir noch auf 2 Schnellschachturnieren vertreten, einmal beim U14 Einzelschnellschachturnier des HSK und bei den 28. offenen Elmshorner Jugendstadtmeisterschaften. Beim HSK-Turnier kämpften Julian und Daniel Grötzbach, Oskar Ollenhauer und Benedikt Jeutner in 9 Runden à 15 Minuten um Punkte. Am Ende landete Julian (6,5 Punkte) auf Platz 13, Daniel (5 Punkte) auf Platz 61, Oskar (4 Punkte) auf Platz 100 und Benedikt (3 Punkte) auf Platz 143. Julian Grötzbach konnte außerdem einen Pokal als bester U10-Spieler mit nach Hause nehmen. Die Elmshorner Stadtmeisterschaften wurden über 7 Runden in Altersklassen gestaffelt ausgetragen. Für uns traten Daniel und Julian Grötzbach sowie Oskar Ollenhauer in der U10 an. Bei hohen Temperaturen und einem starken Teilnehmerfeld konnten sich alle Drei unter den ersten 10 platzieren: Daniel mit 5 Punkten auf Platz 4, direkt gefolgt von Oskar mit ebenfalls 5 Punkten bei nur etwas niedrigerer Buchholzwertung und Julian mit 4,5 Punkten auf Platz 9.

### Volles Haus bei „Schach am Markt“.

Mit Teilnehmern aus 10 Schachvereinen der Stadt Hamburg war unser traditionelles Offenes Sommerturnier vom 10.6.2006 so breit besetzt wie noch nie. Vor diesem Hintergrund ist es schon eine Gedenkminute wert, dass sich dabei ausgerechnet die „Saseler Spitze“ durchsetzen konnte. Das nebenstehende Foto mit Manfred Häring, Peter Bahr und Walter Blumenberg zeigt die fröhlichen Sieger dieses Wettbewerbs, den sie mit jeweils 5.5 Punkten aus 7 Partien für sich entscheiden konnten. Nur aufgrund seiner besseren Feinwertung hatte Peter Bahr aber doch wieder die Nase vorn und rangierte schließlich – wie schon im Vorjahr – auf Platz 1.



„Schach am Markt“ - Turnier vom 10.6.2006 -				
Teilnehmer	DWZ	Verein	Punkte	Buchholz
1) <b>Bahr, Peter</b>	1912	SF Sasel	5.5	32.0
2) <b>Häring, Manfred</b>	1840	SF Sasel	5.5	31.5
3) <b>Blumenberg, W.</b>	1935	SF Sasel	5.5	31.0
4) <b>Becker, Thomas</b>	1957	Barmbeker SK	5.0	31.5
5) <b>Levin, Ronald</b>	1810	SF Sasel	5.0	31.0
6) <b>Lewald, Stephan</b>	1895	Volksdorfer SK	4.5	31.0
7) <b>Wiese, Phil</b>	1849	HSK	4.5	29.0
8) <b>Cuipina, Ibrahim</b>	1600	Bille	4.5	28.0
9) <b>Vilenica, Petar</b>	1814	Langenhorner SV	4.5	26.5
10) <b>Schenk, Holger</b>	1820	SV Großhansdorf	4.5	25.0
11) <b>Kühn, Daniel</b>	1780	Diogenes	4.0	26.0
12) <b>Dräger, Klaus</b>	1719	Diogenes	4.0	25.5
13) <b>Marquardt, Rolf</b>	1708	Langenhorner SV	4.0	24.5
14) <b>Rädisch, Peter</b>	1607	Schachfreunde Hbg	4.0	23.5
15) <b>Benthack, Peter</b>	1720	Volksdorfer SK	3.5	28.5
16) <b>Frljak, Ivan</b>	1580	SC Croatia	3.5	27.0
17) <b>Warneke, P.</b>	1436	SF Sasel	3.5	23.0
18) <b>Koch, Erwin</b>	1788	SF Sasel	3.5	23.0
19) <b>Richert, Thomas</b>	1684	HSK	3.5	23.0
20) <b>Ruider, Thomas</b>	1445	SF Sasel	3.0	26.5
21) <b>Hoffmann, Ernst</b>	1382	SF Sasel	3.0	23.5
22) <b>Raetz, Detlef</b>			3.0	20.5
23) <b>Gaupties, Gerhard</b>	1515	SF Sasel	3.0	20.0
24) <b>Domröse, Günter</b>	1407	SF Sasel	3.0	18.5
25) <b>Wagner, W.</b>	1359	SF Sasel	3.0	18.0
26) <b>Häring, Marlo</b>		SF Sasel	2.5	22.0
27) <b>Tobianski, Fabian</b>		SF Sasel	2.0	23.5
28) <b>Zillen, Herwig</b>	1521	SF Sasel	2.0	22.0
29) <b>Häring, Jonas</b>		SF Sasel	2.0	19.5
30) <b>Fricke, Jürgen</b>	1322	SF Sasel	2.0	19.0
31) <b>Tobianski, Frank</b>			1.0	18.0

Als bester Gastspieler kam Thomas Becker, der für den Barmbeker Schachklub in der Stadtliga spielt, auf Platz 4 der Tabelle. Bester jugendlicher Teilnehmer war Phil Wiese, der bei der Siegerehrung die Glückwünsche unseres 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Perygrin Warneke entgegennahm. Phil, der noch letztes Jahr bei diesem Turnier mit 1599 DWZ für den Volksdorfer Schachklub angetreten war, hat sich nach seinem Wechsel zum HSK auf sagenhafte 1849 DWZ verbessert. Kein Wunder, schließlich ist der inzwischen baumlange junge Mann „ganz nebenbei“ auch frischgebackener Hamburger U 16-Meister 2006. Seinen ersten Auftritt im Klub hatte unser neues achtjähriges Mitglied Fabian Tobianski, der mit 2.0 Punkten einen fabelhaften Einstand hatte und zwischen Marlo und Jonas Häring auf Platz 27 kam. Schade nur, dass die „Grötzbacher Wildbuben“ nicht mitspielen konnten, da sie zur selben Zeit einer noch größeren Herausforderung gefolgt waren. Während Daniel die Deutsche Jugendmeisterschaft in Willingen als „bester DWZ-loser Spieler aller Altersklassen“ abschloss und sich

dabei „eine DWZ deutlich über 1200“ erspielte, gewann Julian dort das Kika-Turnier, das für die jüngsten Jahrgänge parallel zu den offiziellen Deutschen Jugendmeisterschaften ausgetragen wurde.

**Thomas Ruider schlägt DWZ-Riesen.** Nichts Böses ahnend nahm Thomas Anfang Mai am letzten Brett unserer 2. Mannschaft Platz, um auswärts gegen Oliver Seidler von Bille 7 anzutreten. Der war nirgendwo verzeichnet, so dass unser Mann frei drauflos spielte. Am Ende hatte er relativ leicht gewonnen und fragte den Gegner nach seiner Spielstärke. „Ich bin derzeit bei 2080 DWZ“, lautete die Antwort, die unsere Leute nun doch einigermaßen verblüffte. „Eine Nachmeldung“, erklärte Bille-Mannschaftsführer Sven Adomeit, der die Niederlage ebenfalls kaum fassen konnte. Hier die Notation:

*Weiß: Oliver Seidler, Schwarz: Thomas Ruider.* 1)d4 d5  
 2)Lg5 Sd7 3)e3 Sgf6 4)c4 e6 5)Sc3 c6 6)cxd5 exd5  
 7)Ld3 Da5 8)Dc2 Lb4 9)Sge2 0-0 10)0-0 Lxc3 11)Sxc3  
 h6 12)Lf4 Te8 13)h3 Sf8 14)a3 Se6 15)Le5 Dd8 16)b4  
 Sg5 17)Lf5 Lxf5 18)Dxf5 Sfe4 19)Sxe4 Sxe4 20)Dg4  
 Dg5 21)Ta2 Dxc4 22)hxc4 a5 23)Tb2 axb4 24)axb4 Ta4  
 25)Tc1 Tea8 26)b5 Ta1 27)Tbb1 Txb1 28)Tb1 Sd2  
 29)bxg6 bxc6 30)Tb8+ Txb8 31) Lxb8 Kf8 32)f3 Ke8  
 33)Le5 f6 34)Ld6 Sc4 35)Lc5 Sxe3 36)Kf2 Sc4 37) Lb4  
 Kf7 38)Kg3 Kg6 39) Kh4 f5 40)Kg3 fxg4 41)Kxg4 Se3+  
**(siehe Diagramm)** 42)Kg3? (*dicker Fehler!* ‚Fritz‘ empfiehlt Kh3)  
 ...Sf5+ 43)Kg4 Sxd4 ... Weiß gibt auf: **0:1**.



Das Schönste zum Schluss: Es sind die Excel-Tabellen, in denen Manfred Häring am Ende der Saison die Ergebnisse der an den Hamburger Mannschaftskämpfen beteiligten Saseler Spieler festhält. Die Tabelle auf der Rückseite zeigt das Leistungsbild innerhalb der 3. Mannschaft, während die letzte Seite dieser Ausgabe der 1. und 2. Mannschaft gewidmet ist (Vorder- und Rückseite). Bester Spieler der 1. Mannschaft war Walter Blumenberg mit 6 Punkten aus 6 Partien, gefolgt von Ronald Levin (6 aus 8) sowie Torsten Sasse und Erwin Koch (jeweils 5 aus 7). Beste Spieler der 2. Mannschaft waren Gerhard Fallsehr (6 aus 7) und Günter Domröse (5½ aus 7). Beste Spieler der 3. Mannschaft waren Thomas Ruider (4½ aus 6) und Wolfgang Wagner (2½ aus 5). Daraus folgt, dass unser Schachfreund Blumenberg mit seinen 74 Lebensjahren von allen am besten abgeschnitten hat. Mein Gott, Walter - als unsere neue Nr. 1 konnte er mit nunmehr 1935 DWZ ([neue DWZ-Liste jetzt im Internet!](#)) Peter Bahr an der Spitze des Klubs ablösen.

Viele Grüße ... und Gut Holz!



Erwin Koch

**P.S.:** Hier noch die Auflösung des **Schachproblems** aus der letzten Ausgabe: 1) **d6!** – **1:0** wegen 1).....Dxd6 2) Txb4 Dxb4 3) Dxf6+ Kf6 4) Sd5+ und Weiß behält letztlich eine Figur mehr. **Aufgabe ‚Königsdiplom‘.** Erwachsenen Klubmitgliedern schicke ich die Lösungen auf Anfrage. Jugendliche sollen das selber knacken.